

Informationen zu den Exportmärkten Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) und Saudi Arabien

Nach Auffassung des Deutschen Industrie und Handelskammertages werden die Exporte in die Länder des Nahen und Mittleren Ostens für die deutsche Exportwirtschaft weiter an Bedeutung gewinnen. Zweitwichtigster Kunde Deutschlands in dieser Region waren 2005, nach Iran, die VAE, dorthin exportierten deutsche Unternehmen Produkte im Wert von 4,3 Mrd. €. Das entspricht **einer Steigerung von 21% im** Vergleich zu 2004. Auf Platz drei steht Saudi Arabien mit etwa 4 Mrd. €, was eine **Steigerung von 32%** bedeutet.

Demographische Daten			
	<u>Bevölkerung (Mio.)</u>	<u>Unter 14 Jahren</u>	<u>Wachstum p.a.</u>
VAE	2,6	24,9 %	1,52 %
Saudi Arabien	27,0	38,2 %	2,18 %
Quelle:	CIA The World Factbook 2006		

Überblick VAE

In Dubai und den anderen arabischen Emiraten ist man zuversichtlich, dass der Bauboom und das Wirtschaftswachstum nicht so schnell nachlassen werden. Stellvertretend für den unglaublichen Bauboom sollen hier drei Großprojekte genannt werden: Business Bay, Dubai World Central und Residential City. Anfang April unterzeichnete die koreanische Bando Housing Corporation einen Vertrag über den Kauf zweier Grundstücke über 300 Mio. US-\$ in der Business Bay. Die Bando Housing Corporation möchte darauf für US\$ 350 Mio. zwei 50-stöckige Hochhäuser errichten. World Central liegt rund 40 km südlich des Stadtzentrums. In der neuen Stadt sollen eines Tages 750.000 Menschen leben. Allein die geschätzten Infrastrukturkosten belaufen sich auf 33 Mrd. US\$. Eine weitere Residential City ist in Dubai auf 716 Hektar in Planung. Dort sollen 250.000 Menschen leben und 20.000 Menschen arbeiten.

Weitere Großprojekte sind der Bau von Kraftwerken, Meerwasserentsalzungsanlagen, Klärwerken, enormen Immobilienprojekten wie künstlichen Inseln, Pipelines für Gas- Wasser. Hochhäuser, Erlebnisparks, komplette Industrieanlagen, Flughafenerweiterungen und Flugzeugkäufe. Die emiratische Regierung investiert kräftig in die Aluminiumproduktion, in Telekommunikation, Elektrizitätserzeugung und Infrastruktur und in die Erweiterung der Flughafenkapazitäten und Freihandelszonen.

Während im Jahr 2000 lediglich 2,47 Mrd. € in den Immobiliensektor von Dubai investiert wurden, ist das Investitionsvolumen inzwischen auf 37 Mrd. € gestiegen. Die Regierung erwartet, dass dieses bis 2010 auf 41,3 Mrd. € steigen wird.

Wirtschaftswachstum in den Vereinigten Arabischen Emiraten

	<u>BIP</u>	<u>BIP(PPP)</u>	<u>BIP(PPP)/pro Person</u>
2002	75,0	95,6	25.465
2003	88,5	108,6	26.871
2004	104,2	120,9	27.799
2005	133,8	130,8	27.957
2006	152,4	139,1	27.610
Wachstum (in 5 Jahren)	103,2%	45,6%	8,4%

Quellen: IMS, AMF, Australian Department for Foreign Affairs and Trade
Werte in US \$, Daten für 2006 IMF Forecast

Die VAE sind die einzige arabische Föderation und wurden 1971 gegründet. Der Staatenbund besteht aus sieben absoluten Monarchien, die große Unterschiede aufweisen. Das Land ist gerade dabei, erste Schritte zu einer Demokratie zu unternehmen. Außenpolitisch ist das Land mit dem Ausgleich von Wirtschaftsinteressen befasst. Die Emirate haben etwa 4 Mio. Einwohner, davon 1/3 in Dubai. Der Ausländeranteil beläuft sich auf 80%. In den VAE gibt es keine direkten Steuern. Deutschland hat mit den VAE seit 1996 ein Doppelbesteuerungsabkommen.

Überblick Saudi Arabien

Wohnungsnot, hoher Bedarf an Krankenhäusern und Schulen sowie eine überalterte Infrastruktur bei gleichzeitig prall gefüllten öffentlichen Kassen (aufgrund der Öl-Hausse) haben einen Bauboom in Saudi Arabien ausgelöst, der auf Jahre hin anhalten dürfte. Zur Befriedigung der Nachfrage sind auch ausländische Unternehmen und Technologien gefragt. Hier bieten sich Chancen für deutsche Maschinen- und Anlagenbauer sowie Consulting- und Bauunternehmen (Fertighäuser).

Eine futuristische Stadt mit dem Namen „King Abdullah Economic City“ ist mit einer Investitionssumme von derzeit **26 Milliarden US\$**, ein Projekt der saudischen Regierung zusammen mit einer Reihe von Firmen, die von der von der Dubaier Immobilienfirma Emaar angeführt werden. Sie ist die bisher größte Privatinvestition in Saudi-Arabien. Der neue Wohn- und Gewerbekomplex nördlich der Hafenstadt Jeddah soll den Bauherren zufolge eine halbe Million neue Arbeitsplätze schaffen. Die künstliche City, für die eine 35 Kilometer lange Küstenstrecke bereitgestellt wurde, setzt sich aus sechs Komponenten zusammen: Hafen, Industrie-Distrikt, Finanzinsel, Wohngebiet, Bildungszone sowie einem Hotel- und Erholungsquartier. Die King Abdullah Economic City ist ein Schritt auf dem Weg der wirtschaftlichen Öffnung des Landes, die mit dem WTO Beitritt begonnen hat.

Experten sagen für Saudi Arabien nicht nur wegen des zu erwartenden Ölpreisanstiegs ein großes wirtschaftliches Wachstum voraus. Die elf inländischen Banken haben 2005 zusammen einen Gewinn von US\$ 5 Mrd. erwirtschaftet, anderen Branchen geht es ähnlich gut. Nach der World Bank ist S.A. „the best place in the region to do business“.

Seit das Land der WTO beigetreten ist, hat sich wirtschaftlich vieles verändert. Das Wirtschaftswachstum konnte von 1,25% im Jahr 2003 auf 9,5% im Jahr 2004 gesteigert werden. Dieser Wachstumstrend konnte auch 2005 fortgesetzt werden. Die Investitionen im ersten Quartal 2005 konnten sich im Vergleich zum Vorjahresquartal mehr als verdoppeln. Die Initiatoren erhoffen sich, dass die wirtschaftliche Zusammenarbeit durch die auslän-

dischen Investitionen das Zusammenwachsen mit den UAE und dem Emirat Dubai intensiviert wird.

Wirtschaftswachstum in Saudi Arabien			
	<u>BIP</u>	<u>BIP(PPP)</u>	<u>BIP(PPP)/pro Person</u>
2002	188,8	272,9	12.700
2003	214,9	299,8	13.616
2004	250,9	323,8	14.281
2005	307,8	352,0	15.229
2006	346,3	376,0	15.873
Wachstum (in 5 Jahren)	83,4%	37,8%	25,0%
Quellen:	IMS, AMF, Australian Department for Foreign Affairs and Trade Werte in US \$, Daten für 2006 IMF Forecast		

Saudi Arabien ist eine islamische Monarchie, mit der Reichtum, feudale Machtstrukturen und strenge Gesetze in Verbindung gebracht werden. Durch beide heilige Städte Mekka und Medina spielt Saudi Arabien in die moslemische Welt eine einzigartige Rolle. Trotz der religiösen Ausrichtung unterhält das Land sehr gute diplomatische Beziehungen zu Europa und USA, auch zu Deutschland.

Bauboom in den sechs Staaten des Golfkooperationsrats (GCC)

Der Auftragswert aktueller und bereits geplanter Großprojekte in den 6 Golfstaaten wird auf 633 Milliarden Dollar geschätzt, davon werden rund ein Drittel alleine in den Vereinigten Arabischen Emiraten verbaut. Die jährlichen Ausgaben der GCC-Staaten in die bauliche Infrastruktur liegen laut dem schweizerischen *Osec Business Network* bei etwa 45 Mrd. Dollar, 80% der Bauaufträge werden an ausländische Unternehmen vergeben. Insgesamt lassen sich die Investitionen im Bausektor der arabischen Welt auf etwa 100 Mrd. Dollar schätzen.